

Suche nach der richtigen Tanne: groß oder klein?

Bernhard Conzen, der Vorsitzende der Kreisbauernschaft Heinsberg, empfiehlt, die Bäume vor Ort zu kaufen. **Preise weitgehend stabil.**

Kreis Heinsberg. Die Suche nach der richtigen Tanne für das Weihnachtsfest läuft. Die Auswahl bei rheinischen Weihnachtsbaum-anbauern ist dabei riesig: 2,50 Meter große oder 50 Zentimeter kleine, breite und schlanke Bäume, dicht und gerade gewachsene, Rot- und Blaufichten, Nordmantannen, Nobilistannen und viele Bäume mehr haben die rheinischen Erzeuger zu bieten. „Damit die Freude über den Weihnachtsbaum lange anhält, empfehlen wir, die Bäume vor Ort zu kaufen“, erklärte Bernhard Conzen, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Heinsberg. Bäume aus heimischen Anbau hätten keine 2000 Kilometer weite Autobahnfahrt hinter sich, bevor sie in die weihnachtliche Stube kämen.

„Viele Verbraucher wollen ihren Weihnachtsbaum selber schlagen. Das ist in den vergangenen Jahren zu einem wahren Trend geworden, dem wir Landwirte gerne nachkommen“, so der Vorsitzende weiter. Zahlreiche Weihnachtsbaum-anbauer würden dieses Event für die ganze Familie anbieten. Auch viele Waldbauern und Forstämter im Rheinland böten frisch geschlagene Christbäume an. „Dies hat den Vorteil, dass die Bäume nicht über lange Strecken transportiert werden und sie somit frischer sowie haltbarer sind. Zudem sind diese Weihnachtsbäume ökologisch und ökonomisch vorteilhafter im Vergleich zu Bäumen aus entfernten Regionen und anderen Ländern“, hob Bernhard Conzen hervor.

Die Preise für die Weihnachtsbäume sind nach seinen Angaben weitgehend stabil. Wer sein Wohnzimmer mit einer Nordmantanne in Premiumqualität schmü-

cken wolle, müsse wie im vergangenen Jahr 16 bis 22,50 Euro je laufenden Meter bezahlen. Mit einem Marktanteil von 70 bis 75 Prozent sei die Nordmantanne weiterhin der beliebteste Christbaum.

Nordrhein-Westfalen ist eines der Hauptanbaugebiete in Deutschland für Weihnachtsbäume. In den letzten Jahren wurden in Deutschland zwischen 23 und 25 Millionen Bäume verkauft. 85 Prozent kommen aus dem heimischen Anbau. Größter Importeur ist nach Angaben des Bundesverbandes der Weihnachtsbaum-erzeuger (BVWE) das Land Dänemark. In Deutschland werden schätzungsweise über 400 Millionen Weihnachtsbäume angebaut. Eine Nordmantanne benötigt mindestens 14 Jahre vom Samen bis zum Verkauf. Jeder dritte der deutschen Weihnachtsbäume kommt aus Nordrhein-Westfalen. Die Hochburg des Weihnachtsbaum-anbaus stellt da das Sauerland dar, wo insgesamt sechs Millionen Weihnachtsbäume angebaut werden. Auf das Rheinland entfallen dagegen rund 1,2 Millionen Bäume. Angebaut werden im Rheinland insbesondere die Nordmantanne und die Blaufichte.

Fast alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe bieten ihre Weihnachtsbäume nach Angaben der Kreisbauernschaft im Direktverkauf an. Bei einigen Betrieben kann der Weihnachtsbaum auch selber geschlagen werden. Landwirtschaftliche Betriebe, die Weihnachtsbäume verkaufen, finden Interessierte im Internetangebot der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen unter www.landservice.de in der Schnellsuche mit dem Stichwort „Weihnachtsbäume“.